

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 7. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 24. Oktober 2016

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Puchheimer Kulturzentrum, Max-Reinhardt-Saal

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Zöllner, Rainer

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Kamleiter, Karin

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Sippel, Dorothea

Strobl-Viehhauser, Sonja

Unglert, Theresa

von Hagen, Michaela

Weiß, Ramona

Wiesner, Marga

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Verwaltung

Bense, Julia

Kaller, Michael

Rascanin, Vanja

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tönjes, Jens

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Satzung über die Benutzung des Stadtarchivs; Satzungsbeschluss	2016/0314
TOP 4	Aufstellung eines Kunstobjekts durch D'Buachhamer	2016/0344
TOP 5	Bekanntgabe des Kulturprogramms 1. Halbjahr 2017	2016/0346
TOP 6	Änderung der Kulturförderrichtlinien	2016/0256
TOP 7	Neumöblierung des Puchheimer Kulturzentrums anlässlich des 20-jährigen Jubiläums	2016/0347
TOP 8	Höhe der Kulturförderung 2017	2016/0345
TOP 9	Zuschussantrag für das Fest der Kulturen 2017 - 3. Kulturele	2016/0348
TOP 10	Zuschussantrag der VHS für PC-Ausstattung	2016/0342
TOP 11	Volksfest Budget 2017	2016/0343
TOP 12	Höhe der Sportförderung 2017	2016/0341
TOP 13	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnet um 17:30 Uhr die Kultur- und Sportausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 30.05.2016.
einstimmig beschlossen Ja 10 Anwesend 10

TOP 3 Satzung über die Benutzung des Stadtarchivs; Satzungsbeschluss

Die Stadtarchivarin Frau Frenkel erläutert, dass die Satzung die rechtliche Grundlage für die Benutzung des Archivs durch die Öffentlichkeit darstellt. Für die Nutzung durch die Öffentlichkeit ist ein berechtigtes Interesse des Nutzers notwendig. Frau Frenkel händigt den interessierten Personen dann die Dokumente zur Einsicht aus oder fertigt Kopien an. Auf Nachfrage von Herrn Seidl erklärt Frau Frenkel wie die Benutzung des Archivs durch einen Bürger im Arbeitsalltag von Frau Frenkel aussieht. Der Vorsitzende erwähnt, dass man ergänzend auch noch eine Gebührensatzung erlassen müsse. Stadtkämmerer Heitmeir wendet ein, dass man zunächst das Kostenverzeichnis der Stadt erweitern solle und je nach Nachfrage bzw. Nutzung später über eine Gebührensatzung entscheiden sollte.

Auf die Frage nach der Frequenz der Nutzung des Archivs antwortet Frau Frenkel, dass es einige Anfragen per Telefon und Email gibt und ca. zwei bis drei interessierte Bürger pro Monat persönlich im Archiv erscheinen.

Frau Frenkel erwähnt zudem, dass es wichtig ist mit der Geschichte der Stadt in die Öffentlichkeit zu gehen und das Interesse der Bürger zu wecken.

Empfehlungsbeschluss

Der Stadtrat beschließt die anliegende Satzung über die Benutzung des Stadtarchivs.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 4 **Aufstellung eines Kunstobjekts durch D'Buachhamer**

Der Vorsitzende Seidl teilt seine Bedenken bezüglich der Häufung der Kunstobjekte auf dem Parsberg mit. Grundsätzlich sei eine Außenraumbeliebung durch derartige Objekte eine Bereicherung. Da sich auf benanntem Ort jedoch bereits einige Objekte befinden, könnte sich dort eine Art Themenpark entwickeln.

Stadträtin Sippel findet die Idee als Gegenstück zum Ofenrohr gelungen und befürwortet die Aufstellung – danach soll aber kein weiteres Objekt mehr hinzukommen.

Herr Seidl gibt zu bedenken, dass der öffentliche Raum keinem allein zusteht, sondern für alle zur Verfügung steht und dessen Gestaltung durch die Verwaltung gelenkt wird.

Herr Seidl weißt drauf hin, dass es keine vertragliche Regelung bezüglich der Kunstobjekte gibt und dass somit nicht geklärt ist, was bei Beschädigung passiert oder wer die Kosten eines Rückbaus trägt.

Herr Heitmeir schlug vor, eine Nutzungsvereinbarung mit dem Verein zu schließen, was dieser in seinem Antrag auch angeregt hat.

Der Kultur- und Sportausschuss gestattet die Aufstellung des Kunstobjekts durch den Verein d'Buachhamer unter der Maßgabe, dass mit dem Verein eine Nutzungsvereinbarung für die Objekte auf dem Parsberg abgeschlossen wird.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 5 **Bekanntgabe des Kulturprogramms 1. Halbjahr 2017**

Der Kulturamtsleiter Herr Kaller berichtet über die bevorstehenden Veranstaltungen im PUC. Der Schwerpunkt liegt im ersten Halbjahr 2017 auf dem Motto „Schauspieler lesen vor“. Highlights hiervon sind unter anderem die musikalischen Lesungen am 22.01., 11.02., 18.03. und 06.05.

Ein Nebenschwerpunkt des Programms sind Veranstaltungen mit Inhalten von jungen Leuten. Ein Highlight hierbei ist das „PUC Newcomer Musikfestival“ am 04. und 05.03.

Herr Kaller verweist auf das Kinderprogramm, welches Veranstaltungen am 05.02., 23.04. und am 27.04. vorsieht.

Der Vorsitzende Seidl stellt die Frage, wie das Kinderprogramm angenommen wird. Herr Kaller antwortet, dass Veranstaltungen in Verbindung mit Schulen oder Kindergärten sehr gut besucht sind. Veranstaltungen ohne deren Mitwirkung sind eher volatil besucht und insbesondere wetterabhängig. Auf die Frage von Stadträtin Kamleiter nach regionalen Künstlern zählt Herr Kaller einige Termine mit regionalen Darstellern auf.

Beschlussvorschlag

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt das neue Kulturprogramm zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 6 Änderung der Kulturförderrichtlinien

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir weist darauf hin, dass eine Überarbeitung der Kulturförderrichtlinien vom Kultur- und Sportausschuss sowie der Kulturreferentin Weiß gefordert war. Ziel war es, eine formelle Anpassung an den Aufbau der Sportförderrichtlinie sowie mehr Transparenz zu schaffen.

Der Vorsitzende Seidl führt an, dass § 4 der neuen Richtlinie einen zentralen Punkt darstellt. Dass die Mitgliederzahl sowie die kulturelle Bedeutung der Vereine unterschiedlich gewichtet sind erachtet er für sinnvoll. Dass jedes Jahr eine neue Bewertung der Vereine durchgeführt werden müsse könnte jedoch zu langwierigen Diskussionen führen.

Herr Heitmeir wendet ein, dass die Verteilung des vorhandenen Budgets in der Sportförderung mithilfe des Punktesystems funktioniert. Die Antragstellung bleibt bei den Vereinen.

Folgend wird im Ausschuss diskutiert, wie man die kulturelle Bedeutung der Vereine festlegen kann. Es werden Überlegungen angestellt, ob dies anhand der Anzahl oder des Ausmaß/der Dauer der kulturellen Aktivitäten, Anzahl der Mitglieder des Vereins oder anhand von subjektiven Empfindungen fest gemacht werden kann. In der Diskussion wird demnach die Erstellung eines Beurteilungskatalogs angeregt. Im Laufe der Diskussion wird dies jedoch wieder verworfen, um in der jeweiligen Sitzung die kulturelle Bedeutung jeden Vereins neu festzulegen.

Stadträtin Ponn äußert Bedenken, dass die Vereine weniger Förderung als bisher zugewiesen bekommen. Kulturreferentin Weiß schlägt vor, dass die Verteilung der Punkte für den Umfang der Förderung hälftig erfolgen soll – max. drei Punkte für die Mitgliederzahl und max. drei Punkte für die kulturelle

le Bedeutung. In Zuge dessen werden durch Herrn Seidl zwei Beispielrechnungen gefordert: Eine mit der aktuellen Punkteverteilung und eine mit der von Frau Weiß vorgeschlagenen Verteilung.

Empfehlungsbeschluss

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat eine Beispielrechnung für beide Modelle (6 + 3 Punkte und 2 x 3 Punkte) vorzulegen, um die Auswirkungen der Richtlinien auf den Umfang der Kulturförderung in der vorliegenden Fassung darlegen zu können.

Beschlussempfehlung für die Richtlinie im Grundsatz.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 7 Neumöblierung des Puchheimer Kulturzentrums anlässlich des 20-jährigen Jubiläums

Der Kulturamtsleiter Kaller berichtet, dass das Mobiliar in die Jahre gekommen ist. Es ist abgenutzt und wird von vielen Besuchern als unbequem empfunden. Zudem müssen immer wieder Stühle repariert werden, wobei hier eine neue Sitzfläche sowie eine Lehne jeweils 100 € kosten. Im Alltag der Mitarbeiter des PUC erweist sich das Mobiliar, insbesondere die Tische, als massiv und schwer und es lässt sich dadurch erschwert auf- und abbauen. Die Stühle sind instabil und schlecht zu stapeln. Herr Kaller verweist auf zwei im Sitzungsraum stehende Stühle. Diese sind Muster als Vorschlag für die Neumöblierung und können getestet werden.

Der Vorsitzende Seidl fragt nach der Notwendigkeit des Austauschs des kompletten Mobiliars. Herr Kaller erklärt, dass die Stühle früher gepolstert waren. Diese Polster wurden jedoch aufgrund ihrer Verschmutzung entfernt. Da die Sitzplatte recht dünn ist herrscht dort durch die Verbindung eine große Spannung, was dazu führt, dass das Holz an den Bohrungen aufreißt. Aktuell befinden sich deswegen 20 Stühle in Reparatur. Dies sei ein fortlaufender Prozess.

Stadtkämmerer Heitmeir erklärt, dass man die aktuellen Stühle selbstverständlich veräußern könne. Der zweite Bürgermeister Zöller sagt er verstehe nicht, warum das Mobiliar anlässlich des Jubiläums ausgetauscht werden soll. Dies stehe in keinem Zusammenhang. Er sieht hier großen Diskussionsbedarf. Herr Zöller schlägt vor, wer die Stühle als unbequem empfindet, solle ein Sitzkissen benutzen. Stadträtin Kramleiter empfindet die Notwendigkeit des Möbelaustauschs als schwer nachvollziehbar. Kulturreferentin Weiß schlägt vor diese Diskussion auf das Jahr 2018 zu vertagen. Stadträtin von Hagen teilt mit, dass sie die neuen Stühle optisch nicht ansprechend findet. Stadträtin Wiesner spricht

sich gegen die Sitzkissen-Idee aus, dies sei unhygienisch. Stadträtin Sippel empfindet die aktuellen Stühle als unbequem. Bürgermeister Seidl schlägt vor das aktuelle Mobiliar später in der Stadtmitte oder anderen Räumlichkeiten zu verwenden.

Herr Heitmeir findet die Idee mit Sitzkissen zu arbeiten für dieses preisgekrönte Gebäude unpassend. Er klärt auf, dass das Jubiläum des PUC sich als schöner Ziel-Zeitpunkt anbietet, um die Neumöblierung bis dahin abzuschließen. Einen anderen Zusammenhang mit dem Jubiläum gäbe es nicht. Der Erlös aus dem Verkauf des Mobiliars sei unvorhersehbar.

Der Vorsitzende Seidl fragt, warum denn auch die Tische ausgetauscht werden sollen. Kulturamtsleiter Kaller erklärt, dass die Oberflächen Gebrauchsspuren aufweisen, sie sehr schwer sind und der Mechanismus reparaturanfällig ist.

Beschlussvorschlag

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss in der Haushaltsplanung Mittel i. H. v. 35.000 € für das Jahr 2017 und 120.000 € für das Jahr 2018 für die Neumöblierung des Kulturzentrums bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 0 Nein 10 Anwesend 10

TOP 8 Höhe der Kulturförderung 2017

Eine generelle Erhöhung der Gesamtfördersumme wird diskutiert und als angebracht angesehen. Als Gesamtförderung sollen nun 110.000 € und somit 3.500 € mehr zur Verfügung stehen.

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss für die Kulturförderung Mittel i.H.v. 110.000 € in der Haushaltsplanung 2017 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

TOP 9 Zuschussantrag für das Fest der Kulturen 2017 - 3. Kulturele

Stadträtin Ponn äußert dass die Kulturele ein Aushängeschild der Stadt ist und diese gefördert werden sollte. Kulturreferentin Weiß weist darauf hin, dass die Spendenhöhe noch nicht bekannt ist und dass dadurch, sowie durch die Abhängigkeit der Veranstaltung vom Wetter keine Planungsunsicherheit

seitens der Veranstalter besteht. Ferner meint sie, dass es sich hierbei um eine Grundsatzfrage handelt, ob man das Fest als Stadt haben will.

Stadträtin Wiesner betont, dass die Übernahme des Defizits die Planungssicherheit für die Veranstalter gewährt. Stadtkämmerer Heitmeir schlägt eine interne Verrechnung der Kosten für das PUC sowie der technischen Leistungen durch den Bauhof und einen Betrag von bis zu 2.500 € als Defizitabdeckung vor.

Beschlussvorschlag

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss für die Durchführung der 3. Kulturelle Mittel für einen einmaligen Zuschuss i. H. v. max. 2.500 € für die Veranstalter im Haushalt 2017 bereitzustellen. Der Zuschuss dient zur Deckung des nachgewiesenen Defizits. Die Förderung der hausinternen Leistungen (Raummiete PUC, technische Leistungen des Bauhofs) der Stadt ist zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 10 Zuschussantrag der VHS für PC-Ausstattung

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir erklärt, dass die Geräte der vhs Puchheim in die Jahre gekommen sind. Er schlägt vor, dass die vhs ein detailliertes Angebot für die Geräte einholt und dieses aus technischer Sicht überprüft werden soll.

Die stellvertretende Vorsitzende der vhs Wiebers teilt mit, dass die vhs bereits gebrauchte Laptops erworben hat. Die PCs für die Verwaltung sowie der Sever seien jedoch noch nicht angeschafft.

Beschlussvorschlag

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss die Gesamtsumme i. H. v. 10.400 € für den Haushalt 2017 vorbehaltlich der Vorlage eines detaillierten Kostenvoranschlags bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 11 Volksfest Budget 2017

Der Beschlussvorschlag wurde ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

Beschlussvorschlag

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, für das Volksfest 2017 in der Haushaltsplanung 2017 entsprechende Mittel für ein Defizit i. H. v. 30.000 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 12 Höhe der Sportförderung 2017

Der Beschlussvorschlag wurde ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

Beschlussvorschlag

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss in der Haushaltsplanung 2017 für die Sportförderung Mittel i. H. v. 234.000 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 13 Mitteilungen und Anfragen

Sportreferentin Wiesner erwähnt, dass die Sportvereinsvorsitzenden die Zusammenarbeit mit der Verwaltung loben und diese hervorragend klappt.

Sie fragt, wann die Arbeiten an der Lüftungsanlage im Sportzentrum abgeschlossen sind. Bürgermeister Seidl erwähnt dass es hier Probleme gab, aber die Arbeiten laufen nun.

Stadträtin Wiesner fragt, wann die Vereinbarung mit Olching für die Flutlichtanlage ausläuft. Die Verwaltung teilt mit, dass die Sportreferentin hierzu noch eine Antwort bekommt.

Ferner weist Frau Wiesner darauf hin, dass es nach wie vor keinen Sichtschutz an den Fenstern an der Tribüne der Laurenzer Sporthalle in Puchheim-Ort gibt, und schlägt vor, bei Turnieren o.ä. einen Banner für das Volksfest aufzuhängen.

Der zweite Bürgermeister Zöller teilt mit, dass die Sportlerehrung am 27.04.2017 stattfindet.

Der Vorsitzende beendete die 7. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 20:00 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Julia Bense